Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Professor Hans Petzig *Architekt*

Mitglied seit 27. 10. 1922

*geb. 30. April 1869
in Berlin*

*gest. 14. Juni 1936
in Berlin*

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Columnen I^a und ~~II~~ unausgefüllt zu lassen.

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Hans Peitzig

b. Zeit und Ort der Geburt.

30. April 1869 in Berlin

Name und Stand des Vaters.

Mutter: Gräfin Marie von Peitzig v.
Beyersdorf
Religion. ev.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Marie geb. Voss

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

4
auf 2. ff. 3 Kinder

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

1894.

II. 2
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Gymnasium, Teck-Schule Berlin
Architekturstudium

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Österreich, Frankreich, Italien zu Herrn Malen.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

Kgl. Kaiser. Prüfung 1899

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

III.
Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Kaufhaus Dresden	1905/6	
Fabrik Luban	1910	
Kaufhaus in Posen	1911	
Ausschlag Dresden	1913	
Nachbau für Schauspielhaus Berlin	1919	
in Auftrag gegeben Kaufhaus, Fabrik, am Rhein etc.		

IV.
Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

1907, in der Kaiserlichen in Dresden

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

Lehrer am Kaiserlichen Lyzeum
in der Kaiserlichen in Berlin

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Geboren 30. April 1869 in Berlin

Ausbildung: Victoria-Seminar in Potsdam
1879-1888

Aktivitäten: Inspektion an der Techn.-Hochschule
in Berlin 1889-1894

Aufgabebild als Inspektor an der Inspektion an der
Techn.-Hochschule in Berlin 1894-1899, Ehrenamt als Bez.-Inspr.

1900-1903 Inspr., 1903-1916 Direktor der
Kunstschule, später Akademie d. Künste in
Dresden

1916-1920 Stellvertreter für Inspr. in
Dresden

1920 bis jetzt Inspektor an
Ak. der Künste in Berlin

o. Professor an der Techn. Hochschule Charl.

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Hans Petz

Professor und Mitglied der Akademie für Architektur
seit dem 1. Mai 1920.

Seit dem 1. Mai 1920 auch Direktor der Akademie der Künste

geb. am 30. April 1869
zu

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Columnen I^a und III unausgefüllt zu lassen.

J. Müller

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Jans Pöbzig

b. Zeit und Ort der Geburt.

30. April 1869

Name und Stand des Vaters.

Mutter: Gräfin Marie von Pöbzig und
Beyersdorf.

Religion.

evangelisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Maria Pöbzig geb. Vop

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

4.

aus 2. ff. : 3 Künstler

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

1893/94

Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Gymnasien in Potsdam
Königliche Preussische Berlin
Architektur.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Reisen nach Spanien, Frankreich, Italien
zwischen 1896 und 1912.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

Kunstkammer z. Regierungsbauwesen
1899.

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Personalblatt.

Ordnung: *Akademie der Wissenschaften Berlin*

zu Nr. 1908. II B.

Name: Hans Poelzig

Geboren		Religion. (Einführung)	Fam. Lies. Stand.	Dienst mit Angabe über den Bildungsgang.	Äußerliche Stellung im Kaiserthum.	Preussische Titel, Orden, Ehren- zeichen und sonstige Auszeichnungen.	Latein der Vorst. Jüng.	Hochpreussische Titel, Orden und sonstige Auszeichnungen.	Latein der Vorst. Jüng.	Sonstige Angaben (Ehrenauszeichnungen, Mitgliedschaften, Teilnahme an Feldzügen, nichtpreussische ämterliche Stellungen etc.).
1.	2.									
30. 4. 69	Böhmi	evgl.	Prof.	<p>Professur Gymnasium in Potsdam 1889 - 1888.</p> <p>Lehrer an Gymnasium an der Friedrichs- Gymnasia Böhmi 1888 - 1893</p>	<p>Kaplan an der Friedrichs- Gymnasia Breslau 1900 - 1903.</p> <p>Lehrer an der Friedrichs- Gymnasia Breslau 1903 - 1916</p>	.	.	.	.	<p>Preuss.</p> <p>1.5.1916 - 30.4.1920 Rathswal von Dresden.</p>

Personalblatt.

Anstalt: Akademie der Künste Berlin...

3^{er} W. 1908. W. B.

Numm: Ernst Reizig

Amster

Geboren		Religion. (Konfession)	Famir. kath. evang.	Beruf mit künz. Angabe über den Bildungsgang.	Ämtliche Stellen in Preußen.	Preussische Titel, Orden, Ehren- zeichen und sonstige Auszeichnungen.	Latinus der Vater. jung.	Nichtpreussische Titel, Orden und sonstige Auszeichnungen.	Latinus der Vater. jung.	Sonstige Angaben (Wahlberechtigung, Militärverhältnis, Teilnahme an Kriegen, wissenschaftliche ämterliche Stellen u. s. w.).
am	in (Ort und Land.)									
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
30. 4. 69	Berlin	vgl. auf.		Architekt. Gymnasium in Potsdam 1879 - 1888. Königreich der Großherzogin von der Tafel. nieder Hof- schule Berlin 1888 - 1893.	Lehrer an der Kaiserlichen Hochschule Breslau 1900 - 1903. Direktor der Kaiserlichen Hochschule Breslau 1903 - 1916.	.	.	.	.	Preußen 1. 5. 1916 - 30. 4. 1920 Kriegsverdienstorden von Dresden.

4
3

Verhandelt in der Akademie der Künste

Berlin den 7. Okt. 1921

Verdigungsnachweis für das Senatsmitglied und Vorsteher eines Akademischen
Meisterateliers, Professor P o e l z i g

Gemäß Artikel 70 der Preussischen Verfassung vom 30. November
1920 leistete das unterzeichnete Mitglied des Senats der Akademie
der Künste den nachfolgenden Eid:

"Ich will das mir übertragene Amt unparteiisch nach be-
stem Wissen und Können verwalten und die Verfassung gewissen-
haft beobachten".

Der Wortlaut dieses Eides ist dahin erläutert worden, daß durch
die Ableistung die den Beamten in der Reichsverfassung, insbeson-
dere im Artikel 130 daselbst, gewährleisteten Rechte in keiner Wei-
se eingeengt oder beschränkt werden und daß das eidliche Gelöbniß:
die Verfassung gewissenhaft beobachten zu wollen, sich nur auf die
Tätigkeit als Beamter erstreckt.

Der durch Erlaß vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst
und Volksbildung vom 18. Februar 1921 - A 55 - vorgeschriebene Ver-
eidigungsnachweis wurde verlesen und unterzeichnet.

V. G. u.
Hans Poelzig

R. W. o.
P. Amunon

Vereidigungsnachweis.

Ich bin heute auf die Preußische Verfassung vereidigt worden, nachdem die nachstehende Erklärung verlesen worden ist:

"Durch die im Artikel 78 der Preußischen Verfassung vom 30. November 1920 festgesetzte Form des Beamteneides werden die in der Reichsverfassung, besonders im Artikel 130 daselbst, gewährleisteten Rechte in keiner Weise eingeengt oder beschränkt. Das eidliche Gelöbniß, die Verfassung gewissenhaft beobachten zu wollen, enthält nur die Bedeutung, daß der Beamte sich verpflichtet, in seiner Tätigkeit als Beamter die Verfassungsbestimmungen gewissenhaft zu beobachten.

B e r l i n . den ~~19. April 1921~~ 7. Okt. 1921

(Unterschrift) *Hans Belzig*

(Amtsbezeichnung) *Ministerialrat
verf. Prof.*

P o e l z i g

geb. 30.4.1869 + 14.6.1936

Mitglied der Akademie: 27.10.1922

Vorsteher eines akademischen Meisterateliers für Baukunst:
vom 1.5.1920 (Erl.v.29.4.20 - U IV 1137 1 -)
bis 30.11.1935 (nebenamtlich)

Senator: 1.5.1920 bis 30.11.1935

Stellvertretender Präsident:
vom 1.10.1932 bis 30.9.1935 bestätigt durch Erlass vom
6.7.1932 - U IV 11651 1 -
zurückgetreten Januar 1933

Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und ange-
wandte Kunst:
nebenamtlich vom 1.1.1933 (Erl. vom 10.1.1933 - U I
60066 1) bis 30.4.1933 (Erl. vom 12.5.1933 - U I 61718 1)

Poelzig-Ausstellung: 7.3. bis 29.3.1931

Abschrift

Professor P o e l z i g

Vorsteher eines akademischen Meisterateliers für Baukunst,

1. Mai 1920 bis 31. Oktober 1923

1. November 1923 bis 31. Dezember 1932 nebenamtlich mit der Wahrnehmung der Obliegenheiten eines Meisterateliervorstehers betraut.

1. Januar 1933 bis 30. April 1933 von der Wahrnehmung der Obliegenheit eines Meisterateliervorstehers entbunden.

1. Mai 1933 bis 30. November 1935 nebenamtlich mit der Wahrnehmung der Obliegenheiten eines Meisterateliervorstehers betraut.

Kommissarischer Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst,

1. Januar 1933 bis 30. April 1933

Stellvertreter Präsident der Akademie der Künste gewählt in der Sitzung des Gesamtsenats vom 30. Mai 1932, für die Zeit vom 1. Oktober 1932 bis 30. September 1935, legte sein Amt am 19. Januar 1933 nieder; Anlass die Belgische Ausstellung

Wiedergewählt in der Sitzung des Gesamtsenats am 25. Januar 1933, nahm Amt aber nicht an.